

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 42

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Blick in unsere Gazetten



Gesamtwelthisterie und Kernaffeninferno

Druckfehler erspart Kommentar:

„...ungen wenende Professor ... v. v. Heyne befand. Es war dies für die damalige Zeit ein Ereignis, denn diese unter dem Namen „Ulfsteins Weltgeschichte“ bekannte Darstellung der Gesamtwelthisterie war nicht wie ihre vielen Vorgänger lediglich auf Kriegs- und Staatsgeschichte eingestellt, m...“

Das heißt denn doch, den Raketenbock zum Weltgärtner machen:

Mit einem alten Raddampfer fuhren englische Atomgegner nach Schottland ins Holy Loch, wo amerikanische U-Boote mit Polaris-Raketen bestückt stationiert sind, um gegen jede nukleare Rüstung zu protestieren. Die Protestfahrt, die eher einem Sonntagsausflug glich, verlief ohne Zwischenfälle.

Verwedelungstaktik wie eh und je:

...sister nur amerikanischen Offizieren gestattet. — Die Abendsitzung der Nato-Konferenz in Ottawa ging am Mittwoch zu Ende, ohne daß Frankreich Einwände gegen die Pläne für die interalliierte Atomkraft in der Nato erhob. Die Verteidigungs-politische Debatte der Konferenz konnte damit schon am ersten Tage abgeschlossen werden.

Hoffentlich klappt's ohne allzuviel Gegacker:

Im Rahmen dieser Massnahmen wird der Verkehrsminister nächstens einen Gesetzesvorschlag über die Revision des Strassengesetzes legen.

Es mag ja sein, daß man in dieser krausen Welt gewisse Verhandlungen nüchtern nicht mehr erträgt:

Die Minister betonten ihre Absicht, an den bevorstehenden Verhandlungen im Gatt in Genf voll teilzunehmen.

Acht Ferkel je Wurst: das wird eine schöne Schweinerlei geben:

... Partei folgendes mitgeteilt: «Der Parteidienst Ernst Theurkauf verpflichtet sich, die Mastdauer im Maststall auf neun Monate zu senken und seine Ehefrau als Mitglied für die Partei zu werben. Der Parteidienst Fehlhauer verpflichtet sich, pro Sau und Wurst acht Ferkel aufzuziehen und seine Ehefrau als Mitglied für die Partei zu werben.»

Drum sofort zu Gegenmaßnahmen inklusive Wurst geschritten:

Auf Antrag der Petitionskommission wurden zwei Petitionen abgelehnt, die den Abbau der «Wurst» und die Hebung der Bundesbeamten zum Gegenstand haben

Endlich ein Eingeständnis, worum es einem letzten Endes eigentlich geht:

„...er Literaturkritik sind schwer zu schreiben.“ Von der schlichten Substanz dieser gewiß so schmerzlichen wie allgemeinen Feststellung leben seit langem die fast tiefshürfenden Gespräche der vielen um das Wohl des Abendlandes und des eigenen Ladens ehrlich besorgten Geister. Sie wissen immer »um etwas«

Eine neue Handgranatensorte?

„...nicht beantwortet. So kam der Tag heran, an dem automatisch die Aktion anlaufen sollte. Diese konnte nur dann eine Gefahr werden, wenn sie von Orangen der russischen Armee aktiv unterstützt würde.“

Ausgrabungen, die nicht nach jedermanns Geschmack sind:

Sir Winston Churchill ist als amerikanischer Indianer anerkannt worden. Der Landeskongreß der amerikanischen Indianer gab bekannt, daß der ehemalige britische Premierminister nun ein direkter Nachkomme des Stammes der Irokesen ist und diese Ehrung angenommen habe. Winston Churchills indianische Vorfahren waren jüngst, im Gefolge des Antrags vor dem amerikanischen Kongreß, Churchill zum amerikanischen Ehrenbürger zu ernennen, ans Tageslicht gebracht worden.

Ja, wenn doch die Weißen in Südafrika Weise wären!

Vor einem Jahrzehnt spielte der Fußball in Südafrika noch keine große Rolle. Er führte vielmehr ein Schattensein neben dem Rugby. Nun hat das, nicht zuletzt dank der großen Begeisterung der Schwarzen für den Fußball, stark geändert. Es entstanden nicht nur Hunderte von Fußballclubs für Schwarze, sondern auch ungezählte für Weiße und «Farbige», d.h. Mischlinge. In der Native Town des Knütt in den Fingern...

Eine Nebileserin erschrak ob dieser Formulierung:

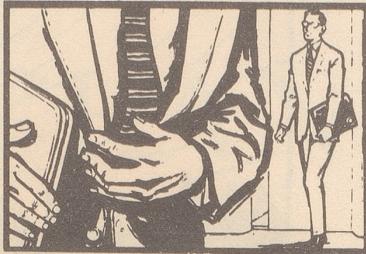
...chen. Die Generäle äußerten vor einem Kongressausschuß die Meinung, auch wenn eine derartige Waffe keine Vorteile gegenüber Bomben geringerer Sprengkraft biete, sei der Bau einer Superbombe aus psychologischen Gründen notwendig, um das Gleichgewicht des Schreckens zu wahren.

Und sie brachte in vier Zeilen unter, was sie sich dachte:

«Ein Gleichgewicht des Schreckens ist zu wahren? Warum denn nicht ein Gleichgewicht in Frieden? Das erste brächte uns entsetzliche Gefahren, Das zweite wohl beinah ein Paradies hienieden.» Auf jeden Fall gehen wir wohl alle mit Dean Rusk einig.

In einer Rede vor der Jahrestagung für internationale Angelegenheiten gab Rusk seiner Überzeugung Ausdruck, daß die Führer der Sowjetunion mit den Vereinigten Staaten einig darüber seien, daß die Verhinderung eines Kernaffeninfernos im gemeinsamen Interesse liege.

Sie gehen heute an eine Besprechung, aber:



MAGENBRENNEN

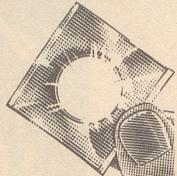
Eine einzige

Magbis-

Magenpastille

bringt sofort

Erleichterung



Sie kommen spät von der Arbeit nach Hause und haben keine Zeit in Ruhe zu essen. Resultat: Unbehagen, Magenbrennen, alle Symptome einer Verdauungsstörung.

Eine einzige MAGBIS-Pefferminz - Magenpastille bringt sofort Erleichterung. Einzelverpackt, angenehmer Geschmack, praktisch zum Mitnehmen.

Fr. 2.10
in Apotheken
und Drogerien.



MAGBIS Trade Mark Pefferminz-Magenpastillen



Nebelspalter Bestellschein

Für Neu-Abonnenten

Der/Die Unterzeichnete bestellt den Nebelspalter 6/12 Monate und zahlt den Abonnementspreis, auf Postcheckkonto IX 326, an Nebelspalter-Verlag Rorschach ein.

Gratiszustellung im November

Abonnementspreise:

Schweiz: 6 Mte. Fr. 15.— 12 Mte. Fr. 28.—
Ausland: 6 Mte. Fr. 20.— 12 Mte. Fr. 38.—

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

Abonnement für _____ Monate

An den Nebelspalter-Verlag Rorschach senden